

# Das „Werkstattjahr“

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen  
Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## **Lehr- und Unterweisungsinhalte**

Primäres Ziel ist es, neben der Vermittlung von Fachkenntnissen, die Jugendlichen zu einer höheren Ausbildungsreife zu führen, um sie nach Beendigung der Maßnahme möglichst in eine betriebliche Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer/in Textiltechnik bzw. Veredlung bzw. „Produktionsmechaniker/in Textil oder Produktveredler/in zu vermitteln. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen allerdings, dass von den Jugendlichen auch andere Branchen – sowohl für Praktika als auch als Anschlussperspektive – gewählt werden und darüber hinaus die Betriebe dieser Zielgruppe zunächst eher ein Einstiegsqualifizierungsjahr (EQJ) statt eines direkten Einstiegs in die Ausbildung anbieten.

In Anlehnung an die aktuellen Ausbildungsrahmenpläne wurden Grundkenntnisse in folgenden Bereichen vermittelt:

### **Weberei**

- Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz
- Gefühl für Fäden
- Erlernen gebräuchlicher Knotenarten
- Vorrichten und Bedienen von Webereivorbereitungsmaschinen
- Vorrichten und Bedienen verschiedener Band- und Breitwebmaschinen
- Gewebekonstruktion, Lesen und Erstellen von technischen Patronenzeichnungen

### **Veredlung**

- Funktion der vorhandenen Apparate
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung speziell beim Umgang mit Gefahrstoffen
- Rohstoffe, Rohwaren, Faserstoffe
- Vorbehandlungen
- Thermofixieren
- Foulardieren
- Dämpfen
- Trocknen
- Nachbehandlungen
- Einführung in die Rezeptierung
- Färben
- Chemikalien und Hilfsmittel

Im Rahmen einer „**Berufsfeldbreiten Ausbildung**“ werden die Teilnehmer in verschiedene Kurse integriert:

- Fachbezogene Mathematik
- Qualitätskontrolle
- Grundkurs Flechtereie
- Grundkurs Metallbearbeitung

Darüber hinaus erfolgt eine Unterstützung in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch, um die Chancen der Teilnehmer auf Erlangung des Hauptschulabschlusses zu erhöhen.

Aufgrund von Defiziten im Sozialverhalten der meisten Teilnehmer werden des Weiteren i. d. R. – im Rahmen von Projektphasen – ein Persönlichkeitstraining mit den Schwerpunkten Kommunikation, Motivation, Konfliktfähigkeit und Antiaggressionsstrategien durchgeführt. Zur individuellen Unterstützung bei persönlichen Schwierigkeiten sowie bei der Begleitung in der Berufsvorbereitung ist ein Sozialarbeiter (pädagogische Betreuungsfachkraft) eingebunden.